

## LANDNACHRICHTEN

## Mitarbeiter wird bei Betriebsunfall schwer verletzt

**Hengersberg.** Zu einem schweren Betriebsunfall ist es am Freitag gegen 18.30 Uhr auf einem Firmengelände in der Gunskirchener Straße gekommen. Ein Mitarbeiter wurde schwer verletzt. Zum Unfallhergang meldet die Polizei, dass ein 36-Jähriger aus Nürnberg bei Verladetätigkeiten mit seinem Lkw auf dem abgesperrten Firmengelände rangiert hat und dabei seinen 30-jährigen Arbeitskollegen aus Schöllnach übersehen hat, der zwischen zwei Containern stand. Der Unfallverursacher fuhr aus Unachtsamkeit rückwärts gegen die beiden Container, so dass der 30-Jährige eingeklemmt wurde. Der Schöllnacher wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr besteht laut Polizei nicht. – dz

## Autofahrer erheblich alkoholisiert

**Iggensbach.** Erheblich betrunken ist ein 37-jähriger Autofahrer am Sonntag gegen 0.40 Uhr am Steuer gesessen, das stellten Beamte der Polizeiinspektion Deggendorf bei einer Verkehrskontrolle in der Handlauer Straße fest. Nach einer Blutentnahme wurde der Führerschein des Fahrers sichergestellt. Weiterfahren durfte der Mann nicht mehr und er muss mit einem Verfahren wegen Trunkenheit im Verkehr rechnen. Ähnlich ist es einem 57-jährigen Mann aus dem Gemeindebereich Niederalteich ergangen, der am Samstagabend gegen 20 Uhr in der Schwaigerbreite in Deggendorf kontrolliert wurde. Auch bei ihm stellten Beamte eine Alkoholisierung fest, die eine Blutentnahme und die Sicherstellung des Führerscheins nach sich zog. – dz

## Autofahrer widersetzt sich der Blutentnahme

**Iggensbach.** Er versuchte zu flüchten und wehrte sich gegen die Blutentnahme: Ein 23-jähriger Autofahrer aus Plattling ist am Sonntag gegen 2.45 Uhr vor einer Verkehrskontrolle in der Bahnhofstraße geflohen. Laut Polizei ignorierte der Fahrer das Anhaltesignal der uniformierten Streife und fuhr weiter. Er versuchte zu Fuß zu flüchten, wurde eingeholt und gestellt. Warum er abhauen wollte, war schnell klar: Eine erste Überprüfung ergab, dass er erheblich betrunken war. Der Mann wollte weder seine Personalien nennen noch sich Blut für den Alkoholtest abnehmen lassen. Als dies unter Zwang geschah, leistete er Widerstand gegen die Polizeibeamten. Nach Abschluss aller Maßnahmen durfte der 23-Jährige gehen, freilich ohne seinen Fahrzeugschlüssel. Der Mann muss sich nun wegen Trunkenheit im Verkehr und Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte verantworten. – dz

## Sattelschlepper fährt sich fest: Straße für Bergung gesperrt

**Hunding.** Auf der B 533 musste am Freitagmorgen gegen 7 Uhr ein Sattelschlepper geborgen werden. Der 57-jährige Fahrer hatte sich beim Bergabfahren mit seinem Sattelzug im Straßengraben festgefahren und konnte sich selbstständig nicht mehr befreien, sodass ein Abschleppdienst erforderlich war. Die B 533 wurde mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Hunding für die Zeit der Bergung voll gesperrt. Sie konnte gegen 13 Uhr wieder freigegeben werden. – dz

## Dschungelparty knüpft an alte Zeiten an

500 Besucher feiern mit dem FC

**Iggensbach.** Die legendäre Dschungelparty ist zurück. Nach zwei Jahren Pause sorgte der FC Handlab-Iggensbach endlich wieder für Partystimmung. Am Samstag ging es mit der Stimmungsband Notausstieg, mit Johnny Dampf und DJ Wastel direkt nach Malle. Das ließen sich 500 Feierbiester nicht zweimal sagen und nahmen Kurs auf die Baleareninsel. Wie am Ballermann füllte sich der Dancefloor bis in die frühen Morgenstunden mit tanzwütigen Partygängern. An der meterlangen Bar flossen Cocktails, Bier und Szenetränke. Ins rechte Licht gerückt hat das Ganze die Veranstaltungstechnik Jocham. Nebelmaschine und ein gleißendes Farbenspiel begleiteten die fetzigen Beats im Iggensbacher Dschungel. 150 Helfer hatten im Vorfeld dafür gesorgt, die Grundschulturnhalle in einen Partytempel

zu verwandeln, verriet FC-Vorsitzender Manfred Emberger, der während der Disconacht das rund 70-köpfige Personal koordinierte. Nach dem massiven Schneefall vom Donnerstag war das Team auch außerhalb der Turnhalle gefragt – am Vormittag hatten zunächst Parkplätze und -buchten vom Schnee befreit werden müssen. Neben einem mehrköpfigen Security-Team war für Erste Hilfe auch die Feuerwehr Iggensbach vor Ort. Den Schichtbetrieb stemmten zwei Gruppen mit insgesamt sechs Kräften, unter denen bis drei Uhr früh auch Erster Kommandant Hermann Kufner Dienst leistete.

Das Fazit der Verantwortlichen fiel wie zu erwarten äußerst positiv aus. Die Dschungelparty konnte an die Zeiten von vor Corona nahtlos anknüpfen und war auch in diesem Jahr über die Landkreisgrenzen hinaus ein Aushängeschild von Iggensbach. – pk



Mit der Stimmungsband Notausstieg setzten rund 500 tanzwütige Partygäste von Iggensbach nach Malle über. – Foto: Killinger

## Das Prinzip der Gemeinwohlökonomie

Aktionstag in der Landvolkshochschule Niederalteich zu alternativem Wirtschaftsprinzip

**Niederalteich.** Mit Hilfe eines anspruchsvollen 360-Grad-Rundumblicks gab die Landvolkshochschule (LVHS) Niederalteich an einem Aktionstag zum Wohl von Mensch und Umwelt Einblick in Möglichkeiten, mit Hilfe des Projekts der Gemeinwohlökonomie (GWÖ) klima- und enkeltauglich zu wirtschaften. Die GWÖ-Graswurzelbewegung basiert auf einer Initiative des rührigen österreichischen Aktivisten und Autors Christian Felber, die er im Jahr 2010 gestartet hat. Seitdem ist das Basis-Projekt sowohl international als auch in Deutschland und Bayern stark in die Breite gegangen.

Peter Ranzinger, im Landkreis Passau für Klimaschutz und Umweltberatung zuständig, gab einleitend einen groben Überblick, wie sich Gemeinwohlökonomie denken lässt: Die GWÖ sei eine internationale Bewegung mit vielen engagierten Menschen, Unternehmen und Gemeinden. Im Zentrum steht ein zukunftsfähiges Wirtschaftssystem, bei dem es in erster Linie um die Menschen und die Umwelt gehe, und nicht nur um den Profit. Um den Beitrag zum Gemeinwohl zu messen, habe die GWÖ die Gemeinwohlbilanz entwickelt. In dieser untersuchen Unternehmen, Gemeinden und Bildungseinrichtungen mit Hilfe eines Punktesystems, inwieweit sie die Werte Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltig-



Das abschließende Podiumsgespräch führten (v.l.) LVHS-Direktorin Barbara Schmidt, Franz Kies, Angelika Görmiller und Günter Grzega. – Fotos: Schernikau

keit sowie Transparenz und Mitentscheidung in ihrem Handeln berücksichtigen.

Die Werte werden dazu in Bezug zu Zulieferern, Eigentümern, Mitarbeitern, Kunden und der Gesellschaft gesetzt. Je besser der Einsatz für das Gemeinwohl, desto mehr Punkte bekommt eine Organisation. So werde für alle der Beitrag zum Gemeinwohl sichtbar und Konsumenten könnten sich bei Kaufentscheidungen daran orientieren. Ziel sei es, dass ökologische, ethische und regionale Produkte günstiger und attraktiver werden. Wie das genau aussehen kann, daran arbeitet die GWÖ-Bewegung zusammen mit Politik, Unternehmen, Organisationen und der Gesellschaft in einem demokratischen Prozess. GWÖ sei eine Chance für eine gerechtere Welt und ein Veränderungshebel auf wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene – ganz im Sinne der Bayerischen

Verfassung, die davon spreche, dass die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dem Gemeinwohl diene, so Ranzinger.

Zwei Berichte aus der Praxis nahmen Kommunen und Unternehmen als potenzielle GWÖ-Zielgruppen in den Fokus. Der zertifizierte GWÖ-Berater Thomas Mönius erläuterte Feinheiten des Bilanzierungsprozesses am Beispiel des Oberpfälzer Marktes Postbauer-Heng, und GWÖ-Aktivist Günter Grzega informierte detailliert über die Gemeinwohl-Bilanz der Sparda-Bank München eG. Standardisierte Grundlage der jeweils organisationspezifischen GWÖ-Bilanz sei eine ausdifferenzierte „Gemeinwohl-Matrix“, die am Schluss des Prozesses einem externen Audit unterzogen werden müsse, erklärte Mönius. Nachmittags wurden auf einem Markt der Möglichkeiten der Film „Hinterm Deich wird alles gut“, begleitet von Brigitte Eichinger,



Berater Thomas Mönius (Regionalgruppe Nürnberg) informierte über GWÖ in Kommunen.



Peter Ranzinger referierte über GWÖ zum Wohl von Mensch und Umwelt.

Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Deggendorf, sowie mehrere Workshops angeboten – untergliedert nach den Zielgruppen Kommunen, Unternehmen und Bürger. Begleitet wurden die Arbeitsgruppen u.a. von Maria Maidl, Umweltbeauftragte im Bistum Passau.

Zum Abschluss gab es ein Podiumsgespräch mit Angelika Görmiller von der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Passau, Franz Kies von der Regionalgruppe GWÖ Unterer Bayerischer Wald und GWÖ-Aktivist Günter Grzega, moderiert von LVHS-Direktorin Barbara Schmidt. Kurzfristig abgesagt hatten die Teilnahme Dagmar Schmidbauer von den Unternehmerinnen im Dreiländereck und Dr. Josef Sonnleitner, Finanzdirektor im Bistum Passau. Zur Sprache kam u.a. die Ausbebelung der sozialen Marktwirtschaft, die Absenkung sozialer Standards und die Privatisierung im kommunalen

Wohnungssektor in den vergangenen Jahrzehnten. Gegen-gesteuert werden könne über den Weg einer neuen Gemeinwohlorientierung. Mit dem gegenwärtig noch herrschenden Neoliberalismus jedenfalls werde die Welt garantiert gegen die Wand fahren, hieß es. Die GWÖ-Regionalgruppe Unterer Bayerischer Wald steht am Anfang ihres Engagements, weil ihre Gründungsphase in die Corona-Krise gefallen sei, erzählte Kies.

Rund 40 Teilnehmer haben sich an dem LVHS-Aktionstag zum Wohl von Mensch und Umwelt am letzten Samstag im Januar beteiligt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Stabsstelle Umwelt und mit dem Diözesanrat der Katholiken im Bistum Passau, mit der KEB im Landkreis Deggendorf, mit dem Landkreis Passau und der Regionalgruppe Gemeinwohlökonomie Unterer Bayerischer Wald durchgeführt. – rüs

## Bücherflohmarkt eröffnet

Ausgemusterte Bücher werden verkauft

**Hengersberg.** In der Bücherei Hengersberg ist derzeit ein großer Bücherflohmarkt aufgebaut. Auf mehreren Tischen kann man den ganzen Februar über nach gut er-



Birgit Kammerer inmitten der Flohmarkt-Bücher. – Foto: R. Fuchs

haltenen bzw. interessanten Büchern stöbern. Darunter sind viele Romane, Fantasy-Bücher, Krimis, Zeitschriften wie „Schöner Bayerischer Wald“, Bilderbücher, Kinderbücher, Spiele und CDs.

Der Fundus stammt aus ausgesonderten Medien, der Großteil aber von Bücherspenden, erklärt Birgit Kammerer vom Bücherteam. Der Flohmarkt ist zu den Öffnungszeiten der Bücherei – Montag 10 bis 13 Uhr, Mittwoch und Freitag jeweils von 13 bis 17 Uhr – bis 3. März zu besuchen. Die Bücher werden gegen eine Spende abgegeben und mit dem Erlös wird wieder neuer Lesestoff besorgt. – fr

## Fachwissen über Obstanbau wird vermittelt

Ausbildung zum Streuobstwiesenberater im Lallinger Winkel

**Lalling.** Das Streuobstwiesenkompetenzzentrum Lallinger Winkel führt erneut eine Ausbildung durch. Möglich gemacht wird dies auch, weil es finanzielle Unterstützung gibt. Die Raiffeisenbank Deggendorf-Plattling-Sonnenwald beteiligt sich mit 4000 Euro und die OGV Obst- und Gemüseverwertung Künzing mit weiteren 1000 Euro an den Kosten. An 13 Tagen in verschiedenen Jahreszeiten wird Fachwissen vermittelt – wie Bedeutung der Streuobstwiese für Natur und Mensch, Grundlagen des Obstbaumschnitts und Erziehungsschnitt an Jungbäumen, Planung und Pflanzung einer Streuobstwiese, Sor-



Bei der Spendenübergabe: Bürgermeister Michael Reitberger (v.l., Lalling), Geschäftsführerin Marianne Scheiblhuber (OGV Künzing), Koordinatorin Christina Fuchs (Streuobstwiesenkompetenzzentrum), Tobias Dengler, Geschäftsstellenleiter Lalling der Raiffeisenbank, und Bürgermeister Thomas Straßer (Hunding). – Foto: Schröck

tenwahl und Sortenkunde, Baumgesundheit, Ertragsbaumpflege, Altbaumschnitt, Arbeitssicherheit, Veredelung, Sommerarbeiten, Förderprogramme für Streuobst in Bayern mit Ansprechpartnern, Motivieren und Anleiten von Personen und Gruppen und Möglichkeiten der Vernetzung.

Engagierte Menschen, die Lust haben, Streuobstwiesen zu erhalten, zu pflegen, neu anzulegen und andere dafür zu begeistern, sind aufgerufen, sich für diese Ausbildung noch anzumelden. Einige wenige Plätze sind noch für Kurzentschlossene frei. Start des ersten Moduls ist bereits am Donnerstag, 16. Februar. – vgl